

München

Marienhof ohne Weihnachtsbuden

Christkindlmarkt wird nicht bis hinter das Rathaus erweitert

Der Christkindlmarkt in der Innenstadt und die S-Bahn-Stammstrecke haben auf den ersten Blick wohl nichts gemeinsam. Und doch scheint das Eine nicht ohne das Andere zu funktionieren. Weil der Freistaat noch keine endgültige Entscheidung zum Thema zweite Stammstrecke getroffen hat, wird der älteste Christkindlmarkt der Stadt nicht bis in den Marienhof erweitert - so wie es sich viele Münchner gewünscht hätten. Diesen Forderungen, die vom Bezirksausschuss Altstadt vertreten wurden, erteilten Wirtschaftsreferent Dieter Reiter und SPD-Stadtrat Helmut Schmid nun eine klare Absage.

Wochenlang wurde in der Stadt über die Frage gestritten, ob der Christkindlmarkt im Zentrum zu klein geworden ist. Immerhin werden in diesem Jahr wieder mehr als drei Millionen Besucher erwartet. Im Verlauf dieser Diskussionen kam die Idee auf, den Markt weiter in Richtung Stachus zu verlängern. Die Mitglieder des Bezirksausschusses Altstadt-Lehel wollten davon aber nichts wissen. BA-Vorsitzender Wolfgang Püschel (SPD) forderte in einem Brief Dieter Reiter auf, den Markt vielmehr von der Kaufingerstraße wieder in den Marienhof zurück zu verlegen - weil dieser dort ja nur so lange stattfinden sollte, bis die Bauarbeiten im Marienhof abgeschlossen sind. 2011 war der Markt wegen der Vorarbeiten für die zweite -S-Bahn-Röhre umgezogen. Schmid stellte nun klar, dass die Baustelle am Marienhof aber noch bestehe, 'auch wenn es nicht so aussieht'. Zudem halte er es für falsch, den Christkindlmarkt jedes Jahr an einer anderen Stelle aufzubauen: 'Stellen Sie sich vor, wir machen den Christkindlmarkt 2013 wieder auf dem Marienhof, und 2014 geht es dann dort wieder nicht mehr, weil sich der Freistaat nun doch für den Bau der Stammstrecke entscheidet.' Diese Entscheidung könne noch bis zu zwei bis drei Jahre auf sich warten lassen. Um weder Besucher und Beschicker zu verwirren, soll der Markt so lange nicht in den Marienhof verlegt werden. Eine weitere Ausweitung in Richtung Stachus ist Reiter zufolge aber denkbar - vor allem dann, wenn 2015 das Ruffinihaus saniert werden muss und der Rindermarkt nicht mehr für den Christkindlmarkt genutzt werden kann. Heuer bleibt allerdings alles wie im Vorjahr. Schließlich wird der Christkindlmarkt bereits am 25. November um 17 Uhr eröffnet. Astrid Becker

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Freitag, den 15. November 2013, Seite 51